



Extrait du registre aux délibérations  
du conseil communal

Séance publique du 30/09/2022

Date de la convocation des conseillers : 23/09/2022

Date de l'annonce publique de la séance : 23/09/2022

Présents : Messieurs Dan Biancalana, bourgmestre ; René Manderscheid ; Mesdames Josiane Di Bartolomeo-Ries et Claudia Dall'Agnol, échevins ; Madame Semiray Ahmedova ; Monsieur Walter Berettini ; Madame Martine Bodry-Kohn ; Messieurs Bob Claude, Alain Clement ; Madame Thessy Erpelding ; Messieurs Jean-Paul Friedrich, Jean-Paul Gangler, Vic Haas ; Mesdames Michèle Kayser-Wengler, Françoise Kemp ; Messieurs Claude Martini et Romain Zuang, conseillers  
Monsieur Patrick Bausch, secrétaire communal

Absents : Monsieur Loris Spina, échevin ; Madame Monique Heinen, conseillère, excusés

Procurations : Monsieur Loris Spina pour Monsieur Dan Biancalana ; Madame Monique Heinen pour Madame Semiray Ahmedova

Objet : Point no 05.02 de l'ordre du jour – approbation du « Klimapaktleitbild der Stadt Düdelingen »

Le conseil communal,

Vu le « Klimapaktleitbild der Stadt Düdelingen », joint à la présente ;

Ouï les explications du collège des bourgmestre et échevins ;

Vu les dispositions de la loi communale du 13 décembre 1988, telle qu'elle a été modifiée par la suite ;

Après en avoir délibéré conformément à la loi ;

approuve, à l'unanimité,

le « Klimapaktleitbild der Stadt Düdelingen », joint à la présente.

En séance, date qu'en tête. Suivent les signatures.  
Pour expédition conforme,

Dudelange, le 30 septembre 2022

  
, bourgmestre

  
, secrétaire communal

## Leitbild Klimapakt 2.0

### **Rahmenbedingungen**

- Mitgliedschaft im internationalen Klimabündnis seit 1994
- Mitgliedschaft im Klimabündnis Lëtzebuerg seit 2004
- Unterschrift Klimapakt im Jahr 2013
- Unterschrift Covenant of Mayors (CoM) im Jahr 2018
- Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsmasterplan seit 2018
- Unterschrift Klimapakt 2.0 im Jahr 2021
- Mitarbeit an der Vision territoriale Prosud seit 2022

### **Entwurf Leitbild 2030 (Version 2022)**

Mit dem Klimawandel ändern sich auch die Lebensbedingungen der Menschen. Die Stadt Düdelingen setzt sich verstärkt für Umwelt und Klima ein und schafft somit ein sicheres und gesundes Umfeld für Menschen und Umwelt. Um die nationalen Klima-Zielsetzungen auf der Ebene der Stadt Düdelingen umzusetzen, führt Düdelingen ihr Engagement aus dem Klimapakt 1.0 mit dem Klimapakt 2.0 weiter. 2018 folgte der Beitritt zum Konvent der Bürgermeister (Covenant of Mayors, CoM). Zusätzlich arbeitet die Stadt einen Nachhaltigkeitsmasterplan aus, welcher Zielsetzungen definiert und einen konkreten, auf die Stadt Düdelingen bezogenen Aktionsplan (SECAP) bereitstellt.

Düdelingen betrachtet den Klimaschutz sowie die Anpassungen an die Klimawandelfolgen als zwei gleichwertige Handlungsfelder und definiert diesbezüglich integrative Zielsetzungen. Hierfür engagiert sich Düdelingen für eine Stärkung der Resilienz der Ökosysteme und der Infrastrukturen auf lokaler Ebene. In Bezug auf die Senkung der Treibhausgasemissionen treibt die Stadt weiterhin die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Substitution von fossilen Energieträgern, durch erneuerbare Energieträger an. Die Stadt setzt sich für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen ein. Im Falle von Schäden nach klimawandelbedingten Wetterereignisse werden die Gebäude, Straßen und Infrastrukturen nach dem neusten Stand der Technik in Stand gesetzt oder erneuert.

Düdelingen schafft lokal mit seinem Klimateam einen Rahmen, um innovative Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte in Zusammenarbeit mit den Einwohnern und den Vertretern der Wirtschaft umzusetzen.

Aufgrund der geplanten Maßnahmen strebt Düdelingen für das gesamte Stadtgebiet einen Absenkpfad von – 4.6% pro Jahr an Treibhausgasemissionen bis 2030, im Vergleich zu 2018 an. Dies ergibt eine Reduktion bis 2030 auf 4,32 to CO<sub>2</sub> eq/ Einwohner im Vergleich zu 9,6 to CO<sub>2</sub> eq / Einwohner im Jahr 2018. Längerfristig strebt Düdelingen ab 2050 eine ausgeglichene Treibhausgasbilanz an.

Die Stadt Düdelingen stellt die personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung, um das Leitbild sowie den Aktionsplan erfolgreich umsetzen zu können.

Die Überarbeitung des Leitbildes mit der Aktualisierung der Absenkpfade erfolgt zweijährlich im Rahmen des Klimateams und unter Einbezug des Nachhaltigkeitsmasterplans sowie des Aktionsplans des Covenant of Mayors (CoM). Im Anschluss an die Aktualisierung durch das Klimateam wird das Leitbild durch das Bürgerpanel bewertet. So kann die Einstellung der Bürger gegenüber dem Leitbild über die Zeit verfolgt werden.

- **Energiepolitische Zielsetzungen (Förderung erneuerbarer Energien, Steigerung Energieeffizienz)**

Im Sinne einer Dekarbonisierung der Stadt, schafft Düdelingen in den verschiedenen Teilbebauungsplänen Voraussetzungen für den Einsatz von erneuerbaren Energien und

Energieeffizienz. Im Rahmen der Energieplanung werden die Potentiale der erneuerbaren Energien ermittelt und die Energieversorgung auf dem Gemeindegebiet langfristig koordiniert. Die Ziele aus dem Leitbild werden in einer Energieplanung abgebildet und konkretisiert.

Der Wärmeverbrauch der Haushalte soll bis 2030 von 18'613 kWh/Haushalt/Jahr im Jahr 2018 auf 10'000 kWh/Haushalt/Jahr reduziert werden. Zudem soll der Anteil der erneuerbaren Energien zur Wärmeerzeugung von aktuell 24.37% bis 2035 auf 75% erhöht werden. Der Stromverbrauch der Haushalte soll von 3'219 kWh/Haushalt/Jahr (2018) bis 2025 auf 3'000 kWh/Haushalt/Jahr reduziert werden. Die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien soll bis 2030 auf 10'000'000 kWh erhöht werden. Hierfür werden Sensibilisierungsmaßnahmen, Kampagnen zu Sanierungen und dem Austausch von Heizungen sowie angepasste Förderprogramme durchgeführt.

Bei größeren Bauprojekten wird ein Energiekonzept erstellt und das Projekt auf Nachhaltigkeitskriterien sowie der ganze Lebenszyklus überprüft. Das Stadtviertel "Nei Schmelz" wird in nachhaltiger und CO<sub>2</sub>-neutraler Bauweise geplant und ausgeführt.

Bezüglich der **eigenen Gebäude** führt die Stadt Düdelingen die flächendeckend eingeführte Verbrauchserfassung von Wärme, Strom und Wasser aus dem Klimapakt 1.0 weiter und strebt in Bezug auf CO<sub>2</sub>-Emissionen das Einhalten des jährlichen Absenkpfeils von 2.25% an. Somit werden die Treibhausgasemissionen bis 2030 im Vergleich zu 2015 um ca. 40% reduziert. Um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, werden im Rahmen des Renovierungskonzeptes des gemeindeeigenen Immobilienportfolios, Maßnahmen an der Gebäudehülle sowie an der technischen Ausrüstung der Bestandsgebäude gemäß festgelegter Priorisierung geplant und umgesetzt. Neben den technischen Optimierungen wird auch eine langfristige Anpassung des Nutzerverhaltens angestrebt. Die Stadt Düdelingen zielt auf eine Verbesserung der Wärmeeffizienz um 35% im Vergleich zum Referenzjahr 2020 ab. In Bezug auf den Stromverbrauch strebt die Gemeinde eine Verbesserung von 10% an. Um die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und dabei den Nutzerkomfort zu maximieren, werden Neubauten gemäß dem Nachhaltigkeits-Standard DGNB geplant und ausgeführt. Neubauten werden zu 100% mit erneuerbaren Energien versorgt. Die Stadt Düdelingen setzt wo möglich Circular Economy Kriterien um.

Die Stadt Düdelingen ersetzt jährlich fossil angetriebene Fahrzeuge durch Elektrofahrzeuge, so dass bis 2030 rund 15% des Fuhrparks einen elektrischen Antrieb besitzt. Bei allen Projekten ist sich die Stadt ihrer Vorbildfunktion gegenüber der Bevölkerung bewusst. Wichtige Entscheidungen zu kommunalen Strategien und Projekten werden auf Kompatibilität mit den definierten Nachhaltigkeitszielen überprüft.

Düdelingen strebt eine Zusammenarbeit mit den Vertretern der lokalen Industrie im Rahmen der Steigerung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz an.

- **Klimaschutz und Umgang mit Klimawandelfolgen**

Die Stadt Düdelingen schafft Voraussetzungen um Maßnahmen für die Stärkung des Klimaschutzes sowie für den Umgang mit den Klimawandelfolgen zu schaffen. Im Rahmen des Covenant of Mayors (CoM) wird eine umfassende Risikoanalyse in Bezug auf die Klimawandelfolgen durchgeführt. Die Risikoanalyse beschäftigt sich nicht nur mit der Frage der Klimawandelfolgen, sondern auch wie die Bevölkerung mit konkreten Maßnahmen resilienter gegenüber den Folgen der Erhöhung der globalen Durchschnittstemperatur werden kann. Im Rahmen einer integrativen Vorgehensweise definiert Düdelingen die Ziele für Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Klimaresilienz als gleichwertig, um etwaige Zielkonflikte zu verhindern.

Die Stadt Düdelingen strebt eine Steigerung der Energieeffizienz und des Einsatzes von erneuerbaren Energien auf dem gesamten Gemeindegebiet an, denn nur durch diese beiden Maßnahmen kann die Stadt langfristig klimaneutral werden. Sie führt geeignete Maßnahmen

(z.B. Förderprogramme) ein, um klimafreundliches Bauen und Renovieren, Handeln und Fortbewegen in der Bevölkerung zu fördern. Die Stadt ist diesbezüglich anderen Bauherren ein Vorbild. Die Strom-Produktion aus erneuerbaren Energien (insbesondere durch Photovoltaik) auf dem gesamten Gemeindegebiet soll gesteigert werden. Hierfür soll das Verhältnis von installierter PV-Leistung zum Potential auf dem Gemeindegebiet von aktuell 3.12 % auf 30.4% bis 2030 anwachsen.

Im Hinblick auf den Umgang mit Klimawandelfolgen ist Düdelingen sich der Bedeutung der Grünflächen bewusst. Vor dem Hintergrund der Häufung von Extremwetterereignissen strebt die Stadt eine Vergrößerung und bessere Vernetzung der Grünflächen an. Die Stadt Düdelingen untersucht lokale Starkregenereignisse und deren Einfluss auf die bestehenden Infrastrukturen und die Bevölkerung. Sie bezieht diese Ergebnisse in zukünftige Projekte mit ein und setzt Maßnahmen in den bestehenden Infrastrukturen um. Zudem werden Maßnahmen vorgesehen, um die Flächenaufheizung im Sommer zu reduzieren. Diese Maßnahmen werden in einem Klimawandelanpassungskonzept konkretisiert. Parallel baut die Stadt ihre Kooperation mit lokalen Forschungseinrichtungen aus. Der Anteil sowie der Vernetzungs- und Versiegelungsgrad der Grünflächen werden jährlich im Grünflächenkataster aufgenommen. Der Anteil der Grünflächen sowie der Vernetzungsgrad wird bis 2030 wachsen. Der Versiegelungsgrad soll bis 2030 reduziert werden. Düdelingen wird im Rahmen des Naturpakts quantitative Zielsetzungen bezüglich der Grünflächen definieren. Die Gemeinde sensibilisiert und informiert die Bevölkerung bezüglich der Wirkung der naturnahen Gärten oder begrünten Dächer auf die Versickerung des Regenwassers.

- **Mobilität**

In Bezug auf die Mobilität strebt die Stadt Düdelingen an, eine verkehrssarme und gesunde Stadt zu sein. Zudem ist sie besonders rad- und fußgängerfreundlich und bemüht sich um Innovationen im Pendlerverkehr. Düdelingen setzt sich für die vorrangige Nutzung des ÖPNVs ein. Die Anzahl der innerstädtischen Parkplätze wird reduziert. Düdelingen wird bis 2030 über ein sicheres Fuß- und Radwegenetz verfügen und alle Kreuzungen auf dem Gemeindegebiet entschärfen, die als unsicher eingestuft wurden. Zudem soll sich der Anteil der Bevölkerung, der sich täglich aktiv 30 Minuten im Alltag bewegt, bis 2030 um 80% steigern. Die zu Fuß zurückgelegten Wege sollen sich im Vergleich zum Referenzjahr 2017 (ca. 8'500 Wege) bis 2030 um 20% steigern und die mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege auf Gemeindegebiet sowie mit Ziel- oder Ausgangspunkt in Düdelingen, im Vergleich zum Referenzjahr 2017 (ca. 850 Wege) um 120% steigern. Der Anteil der Wege der Pendler im öffentlichen Transport wird um 60% gesteigert. Außerdem setzt sich Düdelingen dafür Sharing-Konzepte zu fördern. Düdelingen arbeitet ein Verkehrskonzept in Form des Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) aus. Im Rahmen des SUMP werden diese Ziele konkretisiert und Maßnahmen ausgearbeitet.

- **Abfall- und Ressourcenmanagement und Circular Economy**

Düdelingen ist sich der Endlichkeit der Ressourcen bewusst und setzt sich für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit diesen ein. Die Stadt strebt eine Reduktion der Restabfallmenge bis auf 150 kg pro Einwohner und Jahr an, bei einer gleichzeitigen besseren Trennung der Abfallmengen. Hierfür strebt sie an, jedem Bürger das getrennte Sammeln der Abfallfraktionen durch das Zurverfügungstellen der jeweiligen Abfallbehälter zu ermöglichen.

Die stadtinterne Beschaffung erfolgt nach festgelegten Nachhaltigkeitskriterien und gemäß einer ausgearbeiteten Prozedur. Die Stadt strebt die Umsetzung von Projekten nach Circular Economy Kriterien an. Sie bezieht diese Kriterien auf die gemeindeeigenen Bauprojekte. Die Stadt setzt sich aktiv für Geschäftsideen ein, welche die Umsetzung der Circular Economy

fördern. Außerdem setzt sie Projekte für die Bevölkerung mit deren Zusammenarbeit um. So organisiert sie Sensibilisierungsveranstaltungen, um Anreize für die Einwohner zu schaffen Geräte zu reparieren, statt sie zu ersetzen (z.B. Repair Café).

- **Suffizienz**

Düdelingen ist sich der Bedeutung des Nutzerverhaltens und demnach auch der Verhaltensänderung hin zu einem Lebensstil, welcher weniger Ressourcen verbraucht, bewusst.

Mithilfe von geeigneter und gezielter Kommunikation informiert und sensibilisiert die Stadt Einwohner, Handel und Industrie. Über die Klima-Agence können die Einwohner sich zu energieeffizientem und nachhaltigem Bauen sowie den staatlichen Fördergeldern beraten lassen. Hier strebt die Gemeinde bis 2030 jährlich einen Zielwert von 10 Beratungen pro 1000 Einwohner an. In den Schulen als auch in den paraschulischen Aktivitäten werden Projekte umgesetzt, um die Schüler bezüglich Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Düdelingen bezieht die lokale Bevölkerung, Geschäftswelt und die Industrie in die Umsetzung des Klimapakts mit ein. Die Stadt legt besonderen Fokus auf die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. So erstellt sie ein Weiterbildungskonzept, welches die Teilnahme der Mitarbeiter an Weiterbildungen über umweltfreundliches und -bewusstes Handeln konkretisiert.

- **Wasserwirtschaft**

Der Trinkwassertagesverbrauch soll bis 2030 dauerhaft bei maximal 100 l pro Einwohner und Tag liegen. Hierfür strebt Düdelingen einerseits die Verhaltensänderungen der Einwohner durch Sensibilisierung und Information an. Andererseits werden technische Lösungen für eine effiziente Trinkwasserversorgung eingesetzt. Die Stadt setzt sich zudem weiterhin für eine naturnahe Regenwasserbewirtschaftung ein und strebt einen Ausbau der Regenwassernutzung an. Der Ausbau der hierfür notwendigen Infrastruktur wird vorangetrieben. Zur Bewässerung der Grünflächen soll ausschließlich Wasser aus der Quelle ohne Trinkwasserqualität genutzt werden. Düdelingen überwacht den ökologischen Zustand der Diddelenger Baach (Station L103030A07) und strebt das Erreichen der ökologischen Zielwerte des Wasserwirtschaftsamtes an.

- **Luftqualität**

Die Stadt strebt die bestmögliche Luftqualität an. In Bezug auf die Überwachung der NO<sub>2</sub>-Werte nimmt sie an der staatlich organisierten Messkampagne teil. Zwecks Verbesserung der Luftqualität strebt sie das Umsetzen von verkehrsberuhigenden Maßnahmen sowie das Umsetzen von innovativen Pilotprojekten an. Zudem ist sie sich der Bedeutsamkeit der Grünflächen für die Luftqualität in der Stadt bewusst.

- **Erfassen, Überprüfen und Kommunikation der Indikatoren und Absenkpfade**

Die Stadt Düdelingen erhebt die Indikatoren auf monatlicher oder jährlicher Basis. Die Absenkpfade werden im Rahmen des Klimateams regelmäßig überprüft und diskutiert, um so Maßnahmen vorsehen oder anpassen zu können, welche das Einhalten der Zielsetzungen ermöglicht. Die Kommunikation der Indikatoren an die Nutzer, Einwohner, Industrie und Handel erfolgt jährlich über die unterschiedlichen Kommunikations-Kanäle, die in Düdelingen zu Verfügung stehen. Zudem wird ein interkommunaler Austausch angestrebt.